



WARUM HABEN SIE ...



...ein Projekt bei „Tu was“ eingereicht?



Gudrun Greif,
Seniorenbund-
obfrau, will ein
besseres Mitein-
ander.

Foto: privat

NÖN: Wie kam es überhaupt dazu, dass Sie beim Sozialfestival mitgemacht haben?

Gudrun Greif: Mein Anliegen ist es, das Miteinander unter den verschiedenen Generationen zu verbessern. Außerdem haben wir in Hohenberg nicht nur Einheimische, ebenso viele „Zuagroaste“. Auch diese möchte ich durch den „Treffpunkt Mittagstisch mit interessanten Themen“ mit ins Boot holen.

Was soll beim „Mittagstisch“ alles thematisiert werden?

Greif: Beim Mittagstisch sollen die Bereiche Ernährung, Heilkunde, kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die Geschichte der Hohenberger, aber auch jener Zugezogener zur Sprache kommen. Der Mittagstisch soll Sprachraum für Persönliches bieten. Eine Lebensberaterin wird vor Ort sein. Das Essen ist zwar zu bezahlen, es gibt jedoch einen kleinen Gutschein als Anreiz, der verwendet werden kann. Personen, die nicht mobil sind, werden von ehrenamtlichen Mitgliedern des „Tu-was“-Teams kostenfrei von daheim abgeholt und auch wieder heimgebracht. **Siehe auch Seite 36**



Der „Treffpunkt Mittagstisch mit interessanten Themen“ wurde prämiert. Im Bild, von links: Judith Riedler-Zöchling, Initiatorin Gudrun Greif, Hilde Savel und Ilse Krones (von links).
Fotos: Jürgen Thoma



Monika Zuser, der seit Jahren begeisterte Hobby-Gärtner Ludwig Platzer und Doris Bachinger (von links) sind beim Projekt „Fleckerl Paradies mit Tratschbankerl“ dabei.

ZITIERT

„Kooperation mit der Volksschule“

„Schon seit mehr als 100 Jahren sind in Hohenberg Wohnungen für Senioren geschaffen worden. Jetzt wurde ein Wohnhaus für betreutes Wohnen errichtet. Frisches Gemüse zu züchten, ist für die Bewohner der betreuten Wohnhausanlage schwierig. Das Hochbeet ist der bequemste Weg, zu frischem Gemüse zu kommen. Westlich dieser Anlage befindet sich ein Grundstück der Gemeinde, das sich für dieses Projekt eignet. Wir haben hier eine Kooperation mit der Volksschule, so dass sich Kinder Tipps von den Älteren holen können.“ **Ludwig Platzer**

Besseres Miteinander

Ausgezeichnet | Im Rahmen von „Tu was – dann tut sich was!“ wurden die Projekte von Gudrun Greif und Brigitte Gruber ausgezeichnet.

Von Gila Wohlmann

HOHENBERG | Hohenberg ist aktiv, wenn es um Ideen für ein besseres Zusammenleben geht, und hat für das „Tu was, dann tut sich was!“-Sozialfestival zwei Projekte eingereicht. Der Lohn war die Prämierung (NÖN/43).

So hat Seniorenbundobfrau Gudrun Greif den „Treffpunkt Mittagstisch mit interessanten Themen“ eingebracht. „Ein bis zwei Mal im Monat soll es dabei

eine gemeinsame Mahlzeit in einem örtlichen Lokal geben, an der verschiedene Generationen, Ansässige wie Zugezogene, teilnehmen“, schildert VP-Gemeinderätin Greif. Aus den Treffen soll dann letztlich ein „Tu-was-Erinnerungsjahrbuch“ entstehen.

Mit einer nicht minder guten Idee lässt Hohenbergs SP-Vizebürgermeisterin Brigitte Gruber aufwarten – dem „Fleckerl Paradies mit Tratschbankerl“.

Dieses Platzerl soll hinter der Wohnhausanlage für betreutes Wohnen entstehen. „Gemeinsam sollen Hochbeete bepflanzt und bewirtschaftet werden, ebenso sind eine Kräuterspirale, eine Grillstation und ein Platz zum Entspannen beim dortigen Wildkirschbaum geplant“, informiert der als Hobbygärtner am Projekt beteiligte SP-Gemeinderat Ludwig Platzer.

Beide Projekte dürfen sich jetzt über Förderungen freuen.